

## **Nach Brandanschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft: „Matratzen für Wittorf“**

Spendenaufruf von SPD und UWG, Samtgemeinde Bardowick

**Unsere Antwort auf die feige Brandstiftung: Ärmel aufkrepeln!**

**Wir rufen zur Spendenaktion auf, um weiterhin eine menschwürdige Unterbringung zu gestalten. 200 Matratzen sind dabei u.a. verbrannt. Lasst uns diese gemeinsam ersetzen, als Zeichen, dass wir uns rechten Brandstiftern nicht beugen. Wir schließen keine Turnhallen.**

**Wittorf und die Samtgemeinde Bardowick bleiben respektvolle Gastgeber.**

Wie viele andere Kommunen auch, hat die Samtgemeinde Bardowick die Aufgabe, geflüchtete Menschen unterzubringen. Sie hat dabei den Anspruch, als helfende Gastgeberin für solide und menschenwürdige Unterkünfte zu sorgen. Turnhallen dafür zu nutzen wollen wir unbedingt vermeiden. Aus diesem Grund wurde das ehemalige Altenheim in Wittorf, einer Gemeinde mitten in der Samtgemeinde Bardowick, als geplante Unterkunft für ca. 50 bis 60 geflüchtete Menschen erworben. Hierbei zogen alle demokratischen Gruppen im Samtgemeinderat Bardowick an einem Strang.

Zur Vorbereitung des Altenheims wurden hier Einrichtungsgegenstände auch für andere Unterkünfte in der Samtgemeinde Bardowick zwischengelagert, darunter 200 Matratzen.

In der Nacht zum 03.11.2023 wurde das Heim durch einen feigen Brandanschlag zerstört. Dabei wurde nicht nur das ehemalige Altenheim vernichtet, sondern auch die 200 Matratzen und weitere Gegenstände.

**Als SPD/UWG-Gruppe im Samtgemeinderat verurteilen wir dieses Verbrechen auf das Schärfste. Wir lassen uns dadurch aber nicht entmutigen. Vielmehr setzen wir uns für eine schnelle Ersatzunterkunft ein.**

Allerdings ist jetzt die Aufgabe der Unterbringung von geflüchteten Menschen nicht nur erschwert, sondern wird für die Samtgemeinde auch unvorhergesehen viel teurer. Der gerade geplante Haushalt der Samtgemeinde für 2024 ist nicht gedeckt, und die solide Finanzierung anderer wichtiger Einrichtungen wie Schulen oder Feuerwehreinrichtungen muss weiterhin garantiert sein.

SPD und UWG haben sich als Gruppe daher entschlossen, eine Sammelaktion zu starten, um zumindest die vernichteten 200 Matratzen und Betten ersetzen zu können. Allein diese hatten einen Wert von ca. 40.000,-€.

**Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende auf das für diesen Zweck eingerichtete Spendenkonto bei der Volksbank Lüneburger Heide (IBAN: DE78 2406 0300 0648 2996 01, Flüchtlingshilfe Wittorf).**

Wer möchte, kann unser Projekt *Brandanschlag auf Flüchtlingsunterkunft: „Matratzen für Wittorf“* auch auf der Plattform gofundme: <https://www.gofundme.com/f/fluchtlingsheim-abgebrannt-matratzen-fur-wittorf> unterstützen.



Achim Gründel (SPD) betont: „Wir lassen uns durch die feige Tat nicht entmutigen. Wir sind als Kommune verpflichtet, die Menschen unterzubringen; ob es uns passt oder nicht. Unser Anspruch bleibt es, anständige und menschenwürdige Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Unsere anderen Aufgaben, wie z.B. den Umbau von Schulen dürfen wir aber auf keinen Fall dabei vernachlässigen. Helft uns dabei!“

Rolf Augustin (UWG) ergänzt: „Auch nach der Tat bleibt unsere Verpflichtung für die Unterbringung bestehen, ohne dass wir unsere Kernaufgaben vernachlässigen wollen. Deshalb müssen wir jetzt die neue Situation gemeinsam lösen.“

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung in Form einer Spende oder durch das aktive Anpacken! Gemeinsam können wir die anstehenden Herausforderungen bewältigen!